

„Kunst ist meine Kommunikation“

Toni Clasen zeigt noch bis zum 18. August Bilder und Skizzen im Hartumer Rathaus

Von Stefanie Dullweber

Hille-Hartum (mt). Toni Clasen ist kein Freund der großen Worte. „Kunst ist meine Kommunikation“, sagt der Kölner anlässlich der Vernissage im Hartumer Rathaus. Hier zeigt der Künstler noch bis zum 18. August unter dem Titel „...ich bin so frei...“ Bilder und Skizzen. „Ein Rheinländer in Ostwestfalen – das kann ja nur gut werden“, begrüßte Bürgermeister Michael Schweiß den Künstler und erklärte die Ausstellung am Mittwochabend offiziell für eröffnet.

Toni Clasen – der in Hürth lebt, aber auch ein Atelier in Unterlütbe hat – präsentiert im Rathaus Hartum 26 Werke in Öl auf Leinwand, die zwischen 1994 und 2017 entstan-



Dieses Bild hat sich der Künstler Toni Clasen für das Pressefoto ausgesucht. Seine Bilder sind noch bis zum 18. August im Hartumer Rathaus zu sehen.

MT-Foto: Stefanie Dullweber

den sind. Dazu bekommen die Besucher der Ausstellung Skizzen in Ölkreide und Tusche zu sehen. Zu den Werken selbst sagt Toni Clasen: „Ich

mag keinen Stil, ich male Bilder. Mal mit eher realistisch anmutenden Motiven, mal eher abstrakt.“ Und auf die Frage, was er mit seinen Bil-

dern ausdrücken will, erklärt er: „Es gibt keine Botschaften in meinen Arbeiten. Kunst muss zwecklos bleiben.“

Der Betrachter solle nicht den Anspruch haben, jedes Kunstwerk verstehen zu wollen. Das wird auch bei einem Gang durch die Ausstellung deutlich: Der eine erkennt drei Hunde auf einem Bild, während der nächste darin einen Haufen Steine am Strand ausmacht. „Es geht nicht um verstehen im Sinne von 'Verstand' und Erklärung“, sondern um Begreifen im Sinne von 'es sagt mir was“, sagt Clasen. Mit dem Titel seiner Ausstellung „...ich bin so frei...“ spielt Clasen bewusst auf die Verweigerung eines Stils, wie auch auf den Verzicht bestimmter Botschaften an.

Nach 30 Jahren künstlerischer Arbeit werden beim Betrachten seiner Bilder wiederkehrende Themen sichtbar – wie beispielsweise die immer neue Auseinandersetzung mit dem Horizont oder dem Übergang zwischen Land und Meer.

Begeistert zeigte sich Clasen von der Gastfreundschaft in Hille. Sein Dank galt vor allem der Gemeinde Hille, die ihm die Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt habe.

■ Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr, Montag bis Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr und Donnerstag von 14.30 bis 18 Uhr. Informationen zum Künstler unter www.aisthesis-werkstatt.de